

Herr Gleiß führte kurz in den Sachverhalt ein.

Herr Pätzold (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) meinte, es werde hier mit Hartnäckigkeit versucht, eine Bebauung herbeizuführen, die mehr eine Zersplitterung als eine Abrundung darstelle. Es gehe um die Herstellung des Baurechts für ein einzelnes Grundstück und dafür werde Bauleitplanung betrieben, andererseits habe man in jeder Sitzung Ausnahmen von Veränderungssperren von einem Bebauungsplan in Hangelar, bei dem es nicht wirklich vorangehe. Das finde er ausgesprochen bedauerlich. Man werde dieser Vorgehensweise nicht zustimmen.

Frau Burk (SPD-Fraktion) sagte, das sehe man auch so. Wenn es nur das eine Grundstück wäre, könne man noch ein Auge zudrücken, nun solle aber viel mehr zugebaut werden als ursprünglich geplant.

Herr Quadt (CDU-Fraktion) gab an, man betrachte die Bebauung als Abrundung und werde zustimmen.

Herr Schütze (FDP-Fraktion) sagte, er finde die Kompromissfähigkeit der Verwaltung an dieser Stelle gut und werde zustimmen.

Frau Burk ergänzte, man würde nur dem einen Grundstück zustimmen, sich bei dem gesamten Paket jedoch eher enthalten.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: